

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
BUNDESVERBAND E.V., KÜSTERSTRASSE 8, 30519 HANNOVER
TEL: 0511 96834-0 • FAX: 0511 96834-50 • E-MAIL: DMSG@DMSG.DE

Stellungnahme Medizin/Therapie Nr. 3 / 2012

Stellungnahme des Ärztlichen Beirates der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Bundesverband e.V. zu

Organtransplantation, Blutspende und Stammzell-Spende bei Multipler Sklerose

MS-Erkrankte kommen in der Regel nicht als Organspender oder Stammzellspender in Betracht, weil Fälle beschrieben worden sind, bei denen die transplantierten Stammzellen von MS-Erkrankten im Empfängerorganismus eine entzündliche ZNS-Erkrankung ausgelöst haben. Auch weiß man, dass die in jedem transplantierten Organ enthaltenen „Passenger-Lymphozyten“ Autoimmunerkrankungen auf den Empfänger übertragen können. Hinzu kommt, dass viele MS-Patienten mit immunsuppressiven oder immunmodulierenden Medikamenten behandelt werden, wodurch die entnommenen Organe oder Stammzellen in unbekanntem Ausmaß geschädigt sein können.

Obwohl die Blutspende eines MS-Patienten wahrscheinlich weder für den Spender noch für den Empfänger mit einem nennenswerten Risiko verbunden ist, ist auch hier grundsätzlich abzuraten. Man weiß zum Beispiel noch sehr wenig über die mögliche Rolle von Autoantikörpern, die im Blut von MS-Patienten zirkulieren und

die in geringer Menge selbst mit Erythrozyten-Konzentraten übertragen werden können.

Bei der Stammzellspende würden immunsuppressiv behandelte Patienten durch ansonsten weitgehend risikolose Operationen („Stammzellentnahme“) ungerechtfertigten Gefährdungen ausgesetzt.

Für den Ärztlichen Beirat der DMSG, Bundesverband e.V.

Prof. Dr. med. Reinhard Hohlfeld,
Klinikum der Universität München, Großhadern, Institut für Klinische
Neuroimmunologie

Hannover, den 12. November 2012

**Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Bundesverband e.V.
Küsterstr. 8
30 519 Hannover**

**Tel.: 0511 / 9 68 34 0
Fax: 0511 / 9 68 34 50**

E-mail-Adresse: dmsg@dmsg.de

Internet: www.dmsg.de